



Informationen für Naturreisende und Wanderfreunde:  
Πληροφορίες για τους ταξιδιώτες φύσης και τους κινούμενους φίλους:

## Exkursion zur **Tsanis-Höhle** auf der Omalos-Hochebene / Lefká Óri **Granatapfel (*Punica granatum*)**

Unter Hinweis auf das Info-Merkblatt Nr. 43•04 der KRETAumweltinfo: "Exkursion zur Omalos-Hochebene (Polje)" behandelt dieses Merkblatt das sogenannte "**Tor zur Unterwelt Kretas**" auf der Omalos-Hochebene. Von Norden kommend gähnt gleich zu Beginn der Hochebene rechts neben der Straße (unterhalb der Felswand) ein schwarzes Loch. Die **Tsanis-Höhle** ist ein geheimnisvoller Schlund, durch den die Wassermassen in das Karstgestein hinunter fließen. Aus Straßensicht ist der Höhlenzugang nicht direkt erkennbar; er liegt links neben einer deutlicher sichtbaren Karstgrotte und wird durch eine kleinere Felsformation verdeckt. Über Felsbrocken erfolgt der Zugang, der steil abwärts führt und mit Geröllbrocken übersät ist. Das teils sehr scharfkantige Geröll bildet in seiner "Anordnung" Klüfte und Hohlräume, die leicht zur "Fußangel" werden; mehrere Ziegenkadaver im Streckenverlauf "nach unten" raten hier zu äußerster Vorsicht. Erst 3 km der Gänge, von denen einige auch waagrecht in den Berg führen, sind bisher erforscht. Der Höhlengrund konnte bisher nicht gefunden werden und man muss von einem Vielfachen an Länge und Tiefe ausgehen. Eine Höhlenbegehung ist ohne ausreichende Erfahrung und Ausrüstung nicht ratsam; dennoch lohnt sich ein Blick vom Eingang aus in diesen "Höllenschlund".



Die Abbildungen der oberen Bildreihe zeigen den Höhlenbereich aus Sicht der Straße (li.); den Höhlenzugang v. Außen (re.), im linken Bild gelb markiert.

Die untere Bildreihe (li.) zeigt den Eingang der Höhle von Innen; die Geröllbrocken sind eine "Gefahr" die nicht zu unterschätzen ist. Die rechte Abb. zeigt einen Kriechstollengang (60-120 cm Deckenhöhe) mit Tropfsteinbildungen an der Basis.

Fotos: H. Eikamp (2004)

## *Punica granatum*; Granatapfel

Der Granatapfel, aus der Familie der Punicaceae (griech. Rodiá, roidiá), ist ein großer, bis zu 3 m hoher Strauch, mit kleinen, ovalen, glänzenden, lederartigen Blättern. Die fleischigen, glänzend-roten Blüten sind glockenförmig und haben gelbe Staubblätter. Der rote Kelch am Ende der Glocken entwickelt sich zur Frucht. Granatäpfel haben etwa die Größe und Form von Orangen, eine lederartige Haut und enthalten hunderte von kleinen Samen, jeder mit einem Fruchtheutel. Granatäpfel reifen nicht nach, d.h. sie müssen reif und verzehrbar geerntet werden; sie sind lange haltbar, sogar mehrere Monate bei 0-5°C. Der Nährwert der frischen Fruchtheutel des Granatapfels beträgt 316 kJ/100g (74 kcal/100g).

Der Granatapfel wächst auf Kreta sowohl wild als auch in kultivierter Form. In der Literatur wird er auch als Medizinalpflanze zur Behandlung (neben Amöbenruhr) gegen Bandwurm genannt. Granatapfelkernöl findet vorwiegend im kosmetischen Bereich Verwendung. Der Saft soll nach der Volksmedizin auch bei Verdauungsstörungen helfen. HOMER berichtet, dass der Granatapfel zu seiner Zeit eine kultivierte Pflanze war und dass ALKINOOS, der König der Phäaken, den Strauch systematisch angebaut habe. Später schrieb THEOPHRAST über zahlreiche Spielarten des Strauches, auch von solchen, wo die essbaren Teile der Frucht keine Samen enthielten. Unter PLINIUS wird der Strauch als *Malum punicum* erwähnt. Die alten Griechen nannten den Granatapfel Róa.



Wilder Granatapfelstrauch (etwa 180 cm hoch). Die Blütenabbildung (oben rechts) stammt von einer kultivierten Form; die Früchte (unten rechts) vom Strauch der Wildform (Abb. links). Fotos: U. Kluge (2004)

**Anmerkung (in eigener Sache):** Ab 01.10. 2004 sind die Internetseiten [www.kreta-umweltforum.de](http://www.kreta-umweltforum.de) als auch [www.naom.de](http://www.naom.de) wieder online! Die Merkblätter der [KRETAumweltinfo](http://www.kreta-umweltforum.de) (Nr. 01-44) stehen ab 2005 zum kostenlosen download im Internet zur Verfügung. Ab sofort sind sie als "lose Blattsammlung" (in gedruckter Form und eingeschweißt) auch einzeln über die Pressestelle der Herausgeber erhältlich.

[Art.-Nr. 2.290, Zitat-Nr. 3.997] – impr. eik.amp 2004

Hier **Tipps** für **Immobilien**, **Unterkunft** und gutes **Essen auf Kreta** (mit deutschsprachiger Betreuung) in **Chania** und **Gouves**.

### Ktimatoemporiki Kritis

Immobilienagentur, mit Hauptsitz in Chania, bietet nicht nur Immobilien aller Art, sondern ist bemüht mit und für ihre Kunden die richtige Lösung, die passende Immobilie zu finden.

### Ktimatoemporiki Kritis

Sfakion 10-12  
73134 Chania  
Tel. +30 28210 56600  
Fax +30 28210 58881

